

Trickshots für die Umwelt



Sensibilisierungsprojekt
Remo Herzog / Yanick Menzi / Marco Golia
Allgemeinbildungsunterricht, Alice Grünfelder, TBZ
01. Februar 2017

Inhalt

Einleitung	2
<i>Ausgangslage</i>	<i>2</i>
<i>Motivation</i>	<i>2</i>
Projektdefinition und Zielsetzung	3
<i>Umsetzbarkeit</i>	<i>3</i>
Projektplanung	4
<i>Die wichtigsten Meilensteine</i>	<i>5</i>
<i>Detaillierter Aufgabenplan</i>	<i>5</i>
Konkrete Umsetzung.....	6
Berechnung.....	7
Auswertung der Projektarbeit	8
<i>Rückblick.....</i>	<i>8</i>
<i>Erkenntnisse</i>	<i>9</i>
Anhang	10

Einleitung

Ausgangslage

Atomkraftwerke, der grosse täglichen CO₂-Ausstoss und die Umweltverschmutzung all das führt zu dem Treibhauseffekt und ist schuld für den Klimawandel, der uns alle betrifft.

Der Treibhauseffekt ist schon lange ein Thema und zerstört schon seit langer Zeit unsere Welt. Doch ohne uns wäre er niemals so bedrohlich für die Welt geworden, wie er jetzt ist. Das Autofahren, die Abfallentsorgung, die Abfalltrennung und viele weitere Sachen, mit denen die Menschheit ohne Zweifel viel zu verschwenderisch umgeht, führen dazu, dass der Treibhauseffekt immer mehr vorangetrieben wird.

Wie kannst du Einfluss darauf nehmen?

Einfluss darauf nehmen ist ganz einfach und kann jeder Mensch. Natürlich wird nicht gleich verlangt, dass man vor das Bundeshaus gehen muss und für den Atomausstieg protestieren soll, was auf die Schnelle auch nicht ganz sinnvoll wäre. Nein, es ist viel einfacher. In jedem Alltag eines Menschen gibt es Situationen wo man dem Umweltschutz ausgesetzt ist. Manchmal merkt man es nicht einmal. Es hilft nämlich schon, wenn man sich die Sache mit der Umwelt ein bisschen zu Herzen nimmt und darauf achtet, jeden Tag etwas Gutes dafür zu tun.

Sei es in der Nacht die Stromverbraucher, die man nicht braucht, auszustellen, einmal mehr zu Fuss oder mit dem öffentlichen Verkehr zur Arbeit zu gehen, das Licht im Wohnzimmer auszuschalten, wenn man es nicht braucht, oder auch schon den Abfall in den Abfalleimer zu werfen anstatt auf den Boden und dabei sogar regelrecht zu trennen. All diese Sachen sind auf jeden Fall nicht zu viel verlangt und sind wie gesagt auch einfach gemacht. Denn wir alle können und müssen etwas gegen den Klimawandel unternehmen.

Am besten startest auch du, ja du, wo das gerade liest, ab sofort damit.

Motivation

Nachdem wir im Allgemeinbildungsunterricht nach dem interessantem Vortrag von MyClimate, die Ökobilanz der Länder auf der Welt verglichen und unseren eigenen Ökologischen Fussabdruck ausgerechnet haben und feststellten, dass wir alle über dem unschädlichem Wert lagen, sagten wir uns, dass es für uns höchste Zeit wird, etwas dagegen zu tun.

Da kam das Projekt für MyClimate genau richtig.

Projektdefinition und Zielsetzung

Bei der Projektsuche haben wir uns für ein Sensibilisierungsprojekt entschieden. Wir wollten unbedingt etwas finden, das natürlich alle, aber insbesondere jüngere Generationen anspricht, etwas gegen den Klimawandel zu unternehmen. Um genügend Aufmerksamkeit zu erreichen, haben wir uns an den aktuellsten Video-Trends orientiert. Da sind wir auf die Trickshots oder Bottle-Flips-Videos im Netz gestossen. Wir dachten uns, wir könnten ein Recycling-Trickshotvideo selber aufnehmen und zusammenschneiden. Das Video wird anschliessend auf YouTube geladen und auf den Social-Media-Kanälen geteilt. Das Ziel des Projekts war, dass so viele wie möglich dieses Video sehen und sich dabei Gedanken zum aktuellen Klimawandel machen. Wir wollten so viele wie möglich motivieren, ihren Abfall oder PET-Flaschen immer regelrecht zu entsorgen. Vielleicht werden somit ja mehr PET-Flaschen im Abfall anstatt auf dem Boden landen.

Projektdefinition - myClimate:

Sensibilisierungsprojekt: Grosse Veränderungen können nur erreicht werden, wenn viele Menschen mitmachen. Dafür braucht es Wissenstransfer - zum Beispiel durch euer Projekt. Der Sensibilisierungspreis wird an Projekte verliehen, die über Energiespar- oder Effizienzsteigerungsmassnahmen informieren und eine Sensibilisierungsaktion umgesetzt haben (z.B. Filmvorstellung, Diskussionsabend, Flyeraktion etc.).

Umsetzbarkeit

Wir waren immer sehr motiviert mit unserem Projekt und sahen keine richtigen Probleme mit der Umsetzung. Das Projekt war sehr realistisch, da man keine speziellen Anforderungen erfüllen musste und es sehr viele Möglichkeiten gab, um das Projekt gut umzusetzen. Das Material wie die Filmausrüstung und das Schneideprogramm besaßen wir bereits und mussten nichts Zusätzliches organisieren. PET-Flaschen nahmen wir selber mit und gut geeignete Abfalleimer suchten wir vor den Dreharbeiten.

Projektplanung

Das Ziel unseres Projekts war ein Video zu produzieren, das die Menschen, die es sich ansehen, zu mehr Gedanken zur Umwelt anregt. Es soll die Leute anregen, den Abfall zum Beispiel eine PET-Flasche richtig zu entsorgen. Das Video sollte bei YouTube möglichst viele Aufrufe bekommen. Zudem sollte das Video ernst, aber auch lustig gestaltet werden, damit der Konsument zum Nachdenken gebracht, aber dennoch unterhalten wird.

Zu Beginn des Projekts haben wir einen Zeitplan erstellt. Dieser wurde mit vielen Reserven eingeplant. Bei 3.1 sieht man die genauen Termine.

Ebenso erstellten wir einen detaillierten Aufgabenplan 3.2, um alles fair aufzuteilen.

Danach erstellten wir eine Materialliste mit unseren Utensilien. Kameras, Stativ und ein Schneidprogramm besaßen wir bereits. Mehr brauchten wir auch nicht, da wir draussen filmten.

Wir haben unser Projekt so geplant, dass wir keine Unterstützung von weiteren Personen benötigen. Es sollte nach unserer Planung auch keine Probleme oder Stolpersteine geben.

Bei kleinen Problemen sollten wir uns selbst helfen können.

Wir haben unser Projekt sehr gut geplant, weil wir so am meisten Zeit sparen konnten.

Die wichtigsten Meilensteine

Was	Termin
Projektplanung	15.12.16
Video aufnehmen	28.12.16
Video zusammenschneiden	04.01.17
Dokumentation schreiben	01.02.17

Detaillierter Aufgabenplan

Was	Arbeitsaufwand	Wer	Bis wann
Ideensuche des Projekts	45min	Alle	08.12.16
Zeit- und Aufgabenplan erstellen	45min	Alle	15.12.16
Video drehen in Uster	2h 30min	Alle	18.12.16
Videomaterial Auswertung	1h	Marco, Yanick	21.12.16
Video drehen in Zürich/Oerlikon	5h 30min	Alle	28.12.16
Videomaterial Auswertung	2h	Marco, Yanick	30.12.16
Video zusammenschneiden	4h	Marco, Remo	04.01.17
Dokumentation schreiben	5h	Alle	01.02.17

Konkrete Umsetzung



Berechnung

Die Berechnung kann bei unserem Projekt nicht dargestellt werden, da die Aufrufe sich auf YouTube ständig verändern. Momentan sind es 209 Aufrufe.

Auswertung der Projektarbeit

Rückblick

Nach unserem Projekt sind wir der Meinung, dass wir unsere Ziele erreicht haben. Das Video entspricht unseren Vorstellungen und Spass gemacht hat es auf jeden Fall. Wie schon bei Nr. 3 gesagt, haben wir den Projektablauf sehr gut geplant, was sich dann bei der Umsetzung auch bemerkbar machte. Die Termine wurden von allen eingehalten und es waren auch immer alle anwesend. Durch die gute Disziplin konnten wir sogar einen Tag Arbeit streichen, weil wir schon fertig waren.

Die grösste und auch unerwartete Schwierigkeit war, geeignete Abfalleimer zu finden. Mit geeignet sind alte offene Abfalleimer gemeint. Habt ihr euch schon einmal umgesehen? Seht ihr solche Abfalleimer oft? "Nein", bis wir solche Abfalleimer fanden, sind wir durch halb Zürich gewandert. Wir fanden sie schliesslich in Uster und in Oerlikon bei einem Schulhaus.



Geeigneter Abfalleimer

Quelle : <https://youtu.be/T9m5onRGR1A>

In Zürich fanden wir immer nur dieselben Abfalleimer. Wie sollte man da bitteschön treffen? Da wären wir heute noch dran. Wir hätten nie gedacht dass dies das Aufwendigste sein wird. "Geeignete Abfalleimer zu finden" hatten wir bei den möglichen Problemen aufgeschrieben, hätten wir uns wahrscheinlich nur blöd angeschaut.



Ungeeigneter Abfalleimer

<http://blog.tagesanzeiger.ch/stadtblog/2012/05/04/fadegrad-nehmt-euren-mull-mit/>

Rückblickend sind wir aber immer noch zufrieden und sind froh, uns für dieses Projekt entschieden zu haben. Wir haben unserer Meinung nach auch genügend Personen damit erreicht und wie gesagt, der Spass hat nie gefehlt.

Erkenntnisse

Sehr hängen geblieben sind uns allen einige Sachen, jedoch zwei Dinge am meisten. Als wir unter dem Suchbegriff "Abfall auf dem Boden" Bilder gesucht haben, sind und so viele Bilder aufgefallen. So viel Abfall der einfach irgendwo herumliegt. Und diese Bilder sind dann auch noch einen Bruchteil zu dem was da draussen ist. Es hat uns sehr geschockt. Wir hatten nicht mit so einer grossen Dimension von Abfall gerechnet. Doch was wäre das für ein Projekt, wenn uns nur negative Dinge hängen geblieben sind.

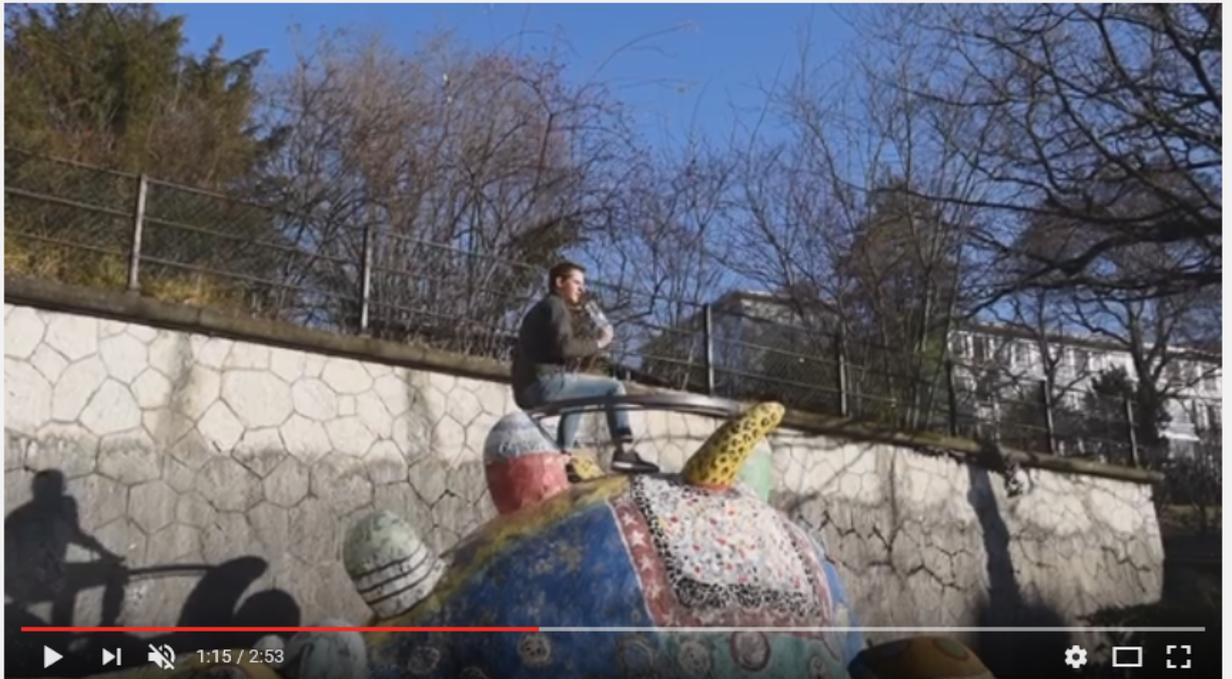
Während wir in Oerlikon immer wieder versuchten den Eimer mit den Flaschen zu treffen. Kam ein kleiner Junge mit seiner PET-Flasche zu uns und fragte ob er mitmachen durfte. Als wäre es ein Hobby. Das hat uns alle sehr verblüfft. Wir zielten also weiter mit einem neuen Werfer auf die Abfalleimer. *(Dieser Junge ist aufgrund gesetzlicher Vorschriften nicht im Video zu sehen.)*

Als wir mit den Aufnahmen fertig waren und wir uns vom Jungen verabschiedeten sagte er, dass es ihm sehr Spass gemacht hat. Dies zauberte uns allen passend zum Abschluss der Dreharbeiten ein Lächeln auf den Gesicht..

Anhang



Suchen



Analytics

Video-Manager

Trickshots für die Umwelt



Marco Golia

Kanaleinstellungen

183 Aufrufe

Hinzufügen Teilen Mehr

16 3

Veröffentlicht am 18.01.2017

Im Auftrag vom myClimate haben wir ein Video über Trickshots für die Umwelt gedreht.

MEHR ANZEIGEN

<https://www.youtube.com/watch?v=T9m5onRGR1A&t>